

# Vereinigte L a i b a c h e r Z e i t u n g.

Nro. 41.



Freitag den 21. May 1819.

## Inland.

### L a i b a c h.

Seine Majestät haben die Verdienste der Stahlwaarenfabrik des Ignaz Rösler zu Nixdorf in Böhmen, die sich durch die innere Vortrefflichkeit und Preiswürdigkeit ihrer Waaren, so wie durch den bedeutenden Absatz auszeichnen, den sie nicht allein im Innlande, sondern auch zur Ehre und zum Nutzen der National-Industrie im Auslande sich erworben hat, huldvoll zu würdigen, und zur Belohnung dieser Verdienste, wie auch zur Aufmunterung anderer Künstler zu gleichen Unternehmungen, über einen von der k. k. Kommerz- und Hofkommission erstatteten Vortrag mit allerhöchster Entschliessung vom 10. v. M. dem Ignaz Rösler, Inhaber dieser Fabrik, und seinem Neffen Joseph Emanuel Fischer, Direktor derselben, den österreichischen Adelstand zu verleihen, übrigens aber dem Fabriks-Geschäftsführer Franz Alois Fischer, dem Buchhalter Joseph Rösler, und dem Werkführer und Maschinen-Direktor Alois Rösler, so wie dem Graveur der Fabrik Freyherrn v. Pleß, die mittlere goldene Civil-Ehrenmedaille allergnädigst zu bewilligen geruhet.

Eben so haben Seine Majestät die von dem gedachten Fabriks-Inhaber für das k. k. politechnische Institut in Wien, als eine patriotische Gabe dargebrachten vorzüglich schönen Werkproben mit Wohlgefallen aufzunehmen, und ausdrücklich anzuordnen geruht, daß dieselben in dem National-Waarenkabinete des k. k. politechnischen Instituts in Wien zu

jedermanns Ansicht vorzüglich jener, welche sich mit den Erzeugnissen feiner Stahlwaaren abgeben, aufgestellt werden; welchem Allerhöchsten Befehle gemäß, die gedachten Proben dem politechnischen Institute zur Aufstellung übergeben worden sind. Diese Nachrichten über den Zustand und Betrieb dieser wahrhaft ausgezeichneten vaterländischen Industrial-Unternehmung, werden in dem nächsten in Druck erscheinenden ersten Hefte der Jahrbücher des k. k. politechnischen Instituts eingerückt werden.

Angekommene Schiffe in Triest vom 1. bis 4. Mai.

Die engl. Brigantine, Marie Helene, von 139 Tonnen, von Malthea in 16 Tagen, mit Kaffee, auf Rechnung von Georg Moore. Das österr. Dampfboot Caroline, von Venedig in 12 Stunden mit 44 Reisenden. Die sardin. Bombarde, der heil. Johann Baptist, von 160 T., Cap. Jos. Terese, von Nizza in 33 Tagen, mit Ohl, Wein und Früchten, auf R. von Peter Sartorio. Die österr. Brigantine, der Cypriotte, von 270 T., Capit. Joh. Bapt. Tardan, von Smyrna in 19 Tagen, mit Baumwolle, auf R. von Nicol. Minieri. Die österr. Polacre, die Andacht, von 142 T., Cap. Biaggio Radimiri, von Calamata in 9 Tagen, mit Ohl, auf R. von Paul Dahinovich. Die englische Brigantine Waterloo, von 141 T., von London in 60 Tagen, mit Zucker, auf R. von Georg Moore. Mehrere Barken.

(Wdr.)

## Österreich.

Wien, den 13. Mai.

Die Ankunft H. M. des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, nebst Ihrer kaisert. Hoh.

der Erzherzogin Caroline, zu Neapel, erfolgte Dienstag den 27. v. M. um 1 Uhr Nachmittags. Sr. Majestät der König, nebst S. K. H. dem Fürsten und der Fürstin von Salerno (Prinz Leopold und seine Gemahlinn) waren Ihren erlauchten Gästen bis Mola di Gaeta entgegengefahren, wo S. M. M. übernachteten. Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich saßen bei dem Einzuge zu Neapel in einem Wagen mit Sr. Majestät dem Könige; dann folgten Ihre Majestät die Kaiserin, und Ihre Kais. Hoh. die Erzherzogin Caroline, in einem Wagen mit dem Fürsten und der Fürstin von Salerno.

Eine unzählbare Menge Volkes füllte alle Straßen und Plätze, und bezeugte laut seine Freude über die Ankunft der erlauchten Kaiser-Familie.

Gleich am folgenden Tage besuchten S. M. M. in Begleitung Ihrer kaiserl. Hoh. der Erzherzogin Caroline, und S. K. H. des Fürsten und der Fürstin von Salerno das königl. Bourbonische Museum mit einem Besuch, und widmeten den in dieser Sammlung aufgestellten Denkmählern der Kunst und des Alterthums Ihre Aufmerksamkeit.

Am 29. hatte der General-Capitän, Fürst Nugent, die Ehre, S. K. M. die königl. Stabs-offiziere vorzustellen; die Offiziere der verschiedenen Corps der königl. Garde wurden von ihren respectiven Generalen vorgestellt. Hierauf empfingen S. M. M. die königl. Staatsräthe, Hofdamen, und Hof-Cavaliere. Später hatte der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. K. apostol. Majestät, Fürst Jablonowski, die Ehre, seinem erlauchten Gebieter das Diplomatische Corps vorzustellen. Um 3 Uhr Nachmittags wurden S. M. M. alle vornehmen Fremden die sich gegenwärtig in Neapel befinden, präsentiert. (Ostr. Beob.)

### Lombardisch-Venetianisches Königreich.

In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. starb zu Venedig der Abbate Jacob Morelli, einer der ersten Bibliographen unserer Zeit, in dem Alter von 74 Jahren. Er war seit langer Zeit Präsident und erster Director der berühmten St. Marcus-Bibli-

othek zu Venedig. Unter seinem Nachlasse befindet sich eine seltene und kostbare Sammlung unedirter Handschriften alter Autoren. (Ostr. Beob.)

### B ö h m e n.

Die Prager Zeitung meldet Folgendes: „Hr. Doctor und Professor Wikan, der bekanntlich im Jahre 1817 eine Reise nach Brasilien antrat, ist am 6. d. M. von Wien wieder nach Prag zurückgekommen. Mehrere Herren Professoren der Medicin, so wie einige seiner Zuhörer fuhren ihm entgegen, und letztere überreichten ihm ein von Hrn. Ludwig Zeiteles verfaßtes Gedicht, welches die Empfindungen der Studierenden der Medicin bei der Rückkehr ihres Professors ausdrückt. Am Abend desselben Tages veranstalteten dieselben eine Abendmusik unter den Fenstern des Zurückgekehrten.“ (Ostr. B.)

### R u s s l a n d.

#### Italien.

Neapel. Am 4. Mai wird der Fürst von Paranna als außerordentlicher Gesandter unsers Hofes bei S. M. dem Könige von Preußen nach Berlin abreisen. — Die mit dem Infanten Don Francisco de Paula vermählte Prinzessin Louise Charlotte wird sich in wenigen Tagen auf dem Linien Schiff Capri nach Barcellona einschiffen. Der Fürst von Nicandro und die Gräfinn Latour werden sie begleiten.

Rom, den 5. Mai. Schon in der Mitte des Monats April hatte die Prämien-Vertheilung an diejenigen statt, welche sich in den Wollen-Manufacturam am meisten ausgezeichnet hatten. Wirklich wurden außerordentlich schöne Tücher und Zeuge gefertigt, die nach der Prämienvertheilung auch einige Tage zur Schau ausgestellt waren. Die Prämien bestanden in vergoldete Medaillen von Silber nebst einigen Geldbeiträgen. Die Manufakturen und Fabriken erschwingen sich durch die besondere Sorgfalt S. p. H. und durch die thätige Verwendung mehrerer Cardinäle, die dem Vaterlande keinen bessern Dienst erweisen konnten, als durch die Verbesserung des Manufaktur-Wesens. (B. v. L.)

### D e u t s c h l a n d.

Ein Schreiben aus Carlsruhe vom 5. Mai ent-

hält: Unter die wichtigern Gegenstände, welche in der zweiten Sitzung der Kammer am 1. d. in Anregung gebracht, und in der Sitzung vom 3. näher motivirt wurden, gehörte die an den Großherzog zu richtende Bitte, den Ständen den Gesetzentwurf, hinsichtlich der Verantwortlichkeit der Minister und Staatsdiener, vorzulegen. Eine andere Motion betraf die Aufhebung alles Preßzwanges. Alle in der Sitzung vom 1. und 3. d. näher entwickelten Gegenstände wurden mit mehr oder minder Stimmenmehrheit den einzelnen Abtheilungen zur ausführlicheren Berichterstattung zugewiesen. — In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde unter Andern eine Veränderung zu der Gesetzgebung hinsichtlich der Erhebung der Accise in Anregung gebracht. Von den Protokollen der zweiten Kammer sind bis jetzt zwei Bogen im Druck erschienen. Auch die erste Kammer beschloß gestern den Druck ihrer Verhandlungen. Sie werden im Verlage des Hofbuchhändlers Müller erscheinen. In der gestrigen Sitzung dieser Kammer legte der Staatsrath Baumgärtner derselben mehrere von ihm verfaßte Cultur-Verbesserungsvorschläge vor. Die Kammer beschloß deren Druck und Mittheilung an die zweite Kammer. (Wdr.)

Die Wittve des zu Mannheim ermordeten Etatsrath v. Kogebue hatte diese Stadt verlassen, und war mit ihren Kindern, auf der Reise nach Neval, am 5. zu Frankfurt angekommen.

Professor Görres zu Koblenz hat in das letzte Heft der von Dr. Börne zu Frankfurt redigirten Zeitschrift: Die Wage, einen Aufsatz über Kogebue's Ermordung unter der Aufschrift: „Kogebue, und was ihn gemordet“ einrücken lassen. (Str. B.)

### Frankreich.

Am 2. Mai überbrachte eine Deputation der zweiten Kammer dem Könige das von ihr angenommene erste Preßgesetz.

Am 2. Mai speisten mehrere französische Erzbischöfe, Bischöfe und andere vornehme Geistliche beim Minister des Innern. Es heißt, daß in Hinsicht der kirchlichen Angelegenheiten bereits eine provisorische Übereinkunft abgeschlossen worden sei, und daß die gegenwärtigen erledigten Bischofsitze nächstens besetzt werden sollen. (Wie es mit dem im Jahre

1817 abgeschlossenen Concordate gehalten werden soll darüber schweigen die Pariser Blätter.) Man fügt hinzu, die obgedachten Prälaten hätten Auftrag erhalten, mit dem bei der Salbung des Königs üblichen Formular der Gebete und Ceremonien diejenigen Abänderungen vorzunehmen, welche durch die gegenwärtige politische Verfassung Frankreichs nöthig geworden seien.

Seit den ersten Tagen dieses Monats gewahrt man in den Pariser Journalen sichtbar das Aufhören der Censur. Sie sprechen, jedes in dem Sinne seiner Partei, ihre Meinungen weit bestimmter und dreister aus, als bisher, und die politischen Fehden, welchen bisher die halbperiodischen Schriften zur Hauptschaubühne dienten, werden nun bald in die Zeitungen übergehen. (Str. Beob.)

### Großbritannien.

Der Finanzausschuß hat endlich seinen ersten Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Jahres abgelegt. Nach ihm hat die Einnahme des sich mit dem 5. Jänner 1819 endigenden Rechnungsjahres, den Anschlag des Ausschusses in England um 1,484,853 Pf. überstiegen, ist aber dagegen in Irland um 392,921 geringer ausgefallen. Die Gesamteinnahme von Großbritannien und Irland betrug im Jahre 1818 53,563,937 Pf. Die wahrscheinlichen Ausgaben des laufenden Jahres werden auf 67,779,882 Pf. angeschlagen, die des Jahres 1820 auf 67,541,430 Pf.

Ganz Southwerk ist durch die Explosion einer Dampfmaschine in Schrecken versetzt worden. Der Kessel wurde über 300 Schritte empor geschleudert und fiel auf das Dach eines großen Magazins. Von dem Hause selbst, in welchem die Dampfmaschine gestanden hatte, ist kaum ein Stein mehr auf dem andern geblieben. (Wdr.)

### Rußland.

Das vom Kaiser der russischen Bibelgesellschaft in Moskau geschenkte Gebäude wurde vom Bischof von Demitrowsk am 24. März eingeweiht. Nach vorher abgehaltener Messe hielt die Gesellschaft eine Sitzung, in welcher unter andern gemeldet wurde, daß in Pultawa das alte und sogar das neue Testament in den jüdischen Synagogen gelesen würde.

Es heißt, der Prinz von Oranien werde nächstens eine Reise nach St. Petersburg machen.

Mehr als 20,000 Familien haben sich in Petersburg gemeldet, um die Todtenscheine von den französischen, holländischen und niederländischen Soldaten zu erhalten, welche in den Jahren 1812 und 1814 verstorben sind.

Der berühmte Astronom Hr. v. Zach hat berechnet, daß die Oberfläche des russischen Reiches den ganzen Mond und darüber bedecken würde, angenommen, daß im Monde, wie auf der Erdoberfläche, zwei Drittel für das Meer gerechnet würden und ein Drittel für das feste Land und die Inseln. Seine Rechnung ist leicht und faßlich. Der Durchmesser des Mondes beträgt 983 Meilen, die Oberfläche 2,505,261 Quadr. Meilen, und das Drittel 835,087 Q. M. Rußlands Besitzungen nehmen einen Raum von 958,972 Q. M. ein, folglich 23,885 Q. M. mehr als ein Drittel oder der Continent der Mondsoberfläche. (Astr. Beob.)

#### Schweden und Norwegen.

Der Mechaniker Owen zu Stockholm hat einen Wagen und einen Schlitten, jeden für 12 bis 15 Personen, welche durch Dampf-Maschinen statt der Pferde fort bewegt werden sollen verfertigt, und nach einer der Akademie der Wissenschaften vorgelegten Beschreibung, ein königl. Privilegium zur alleinigen Verfertigung derselben während einer Reihe von Jahren, unter gewissen Bedingungen zur Verhütung von Unglücksfällen, erhalten. Es heißt, die Absicht des Erfinders sey, selbige wo möglich zu der in Schweden noch fehlenden Einrichtung gewöhnlicher fahrender Posten oder sogenannter Dilligenzen anwenden zu können.

Ein Pariser Schuhmacher, welcher die Sohlen, statt des Pechdrahts, mit mehreren mittelst eiserner Peissen vernieteten Stiften annagelt, hat zu Stockholm einen Laden angelegt, und findet wegen der Neuheit oder angeblichen größern Haltbarkeit so viel Zulauf, daß die übrigen Schuhmacher genöthigt sind, seinem Beispiele zu folgen. (W. Z.)

#### Spanien.

Der englische Courier schreibt: „Die große Expedir Expedition soll, in Gemeinschaft mit den Portugiesen, Buenos ayres angreifen. Letzteren ist zur Entschädigung die Rückgabe von Olivenza durch Spanien versprochen. Die Fonds zur Ausrüstung liefern hauptsächlich die 15 Millionen Francs, welche Frankreich zur Befriedigung der Forderungen der Spanischen Unterthanen bezahlt hat, welche aber der König von Spanien, unter dem Namen eines gezwungenen Darlehens, in Händen behielt, und seinen Unterthanen Staats-Obligationen dafür ausfertigen ließ. Dann hofft Spanien noch einen Theil der 20 Mill. Fr. zu erhalten, welche ihm aus der Französischen Contribution von 1815 zukommen, welche aber Frankreich deponirt hat, bis Spanien die Französischen Unterthanen wegen ihres confiscirten Eigenthums befriedigt haben wird. Der König Ferdinand verspricht zwar diese Befriedigung, hat sie aber aus Geldmangel noch nicht leisten können. Endlich rechnet der Spanische Hof auch noch auf Beiträge zu den Kosten der Expedition von Seite des Handelsstandes.“ (W. Z.)

#### Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Aus dem zerstörten Champ d'Asyle am Trinity-Flusse sind Henry Lallemand, Lefebvre, Desnouettes, Clausel und Lafite nach New-York und Baltimore geflüchtet. Mit der Ansiedelung am Tombigbee-Flusse will es auch nicht fort und die Colonisten zerstreuen sich wieder. Joseph Bonaparte lebt eingezogen in seinem Landhause am Delaware, Wandamme in Pensylvanien (er will aber nach Europa zurückgehen) und Grouchy in Philadelphia. General Lallemand hat sich zum Bürger in New-Orleans aufnehmen lassen. (Astr. Beob.)

#### Wechsel-Cours in Wien

vom 15. May 1819.

Conventionsmünze von Hundert 250